

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

2. Verkehrsunfallprozess

2.0 Überblick

2.1 StVG Grundkonstellation

2.2 StVG / BGB besondere Konstellationen

1. Halter klagt gegen

1.1 anderen Halter

Halter sind selbst nicht gefahren

1.2 anderen Fahrer

1.3 Fußgänger/Radfahrer/Aufsichtspflichtigen

1.4 Tierhalter

1.5 „eigenen“ Fahrer

2. Fußg./Radf./Beif./Fahr./Unfallhelf./Kutschunt. klagt

2.1 Fußg./Radfahrer klagt

2.2 Beifahrer klagt

2.3 Fahrer klagt

2.4 Unfallhelfer klagt

2.5 Kutschunternehmer klagt

2.6 Tierhalter klagt

3. Leasinggeber / Sicherungsnehmer klagt

Halter, der gleichzeitig Eigentümer ist (für Schaden entscheidend), klagt gegen

Fußgänger/Radfahrer

- **AGL: § 823**

StVO auch für Fußgänger/Radfahrer!

Deliktsfähigkeit: § 828 II beachten < 10 J.

Welche **Umstände** werden iRv § 254 zu Lasten des Halters bei der Abwägung berücksichtigt?

- **Verschulden „seines“ Fahrers oder eigenes**
- **allgem. BG seines Kfz**

also bloße Mitverursachung iSv § 17 I statt lediglich Mitverschulden (= § 254 „analog“)?

„Spiegelbildlichkeit“

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

2. Verkehrsunfallprozess

2.0 Überblick

2.1 StVG Grundkonstellation

2.2 StVG / BGB besondere Konstellationen

1. Halter klagt gegen

1.1 anderen Halter

Halter sind selbst nicht gefahren

1.2 anderen Fahrer

1.3 Fußgänger/Radfahrer/Aufsichtspflichtigen

1.4 Tierhalter

1.5 „eigenen“ Fahrer

2. Fußg./Radf./Beif./Fahr./Unfallhelf./Kutschunt. klagt

2.1 Fußg./Radfahrer klagt -> läge **fiktiv** zu Lasten des jetzt klagenden Halters § 7 I vor?

2.2 Beifahrer klagt

ja, Unabwendbarkeitseinwand ausgeschlossen

2.3 Fahrer klagt

Halter würde schon wegen reiner **Verursachung** haften

2.4 Unfallhelfer klagt

2.5 Kutschunternehmer klagt

2.6 Tierhalter klagt

3. Leasinggeber / Sicherungsnehmer klagt

Halter, der gleichzeitig Eigentümer ist (für Schaden entscheidend), klagt gegen

Fußgänger/Radfahrer

- **AGL: § 823**

StVO auch für Fußgänger/Radfahrer!

Deliktsfähigkeit: § 828 II beachten < 10 J.

Welche **Umstände** werden iRv § 254 zu Lasten des Halters bei der Abwägung berücksichtigt?

- **Verschulden „seines“ Fahrers oder eigenes**
- **allgem. BG seines Kfz**

„Spiegelbildlichkeit“

also bloße **Mitverursachung** iSv § 17 I statt lediglich **Mitverschulden** (= § 254 „analog“)?
BGH NJW 1972, 1415: immer dann, wenn bei unterstelltem Schaden des verklagten Geschädigten der Kläger auch für allgemeine BG haften würde
-> läge fiktiv § 7 I vor? Ja, Unabwendbarkeitseinwand ausgeschlossen

Ja



z.L. kl. Halter

Verursachung („einfache“ BG)
bew. Verschulden („erhöhte“ BG)

Maßstab: Normalfahrer

z.L. Fußg/Radfahrer

bew. Verschulden

Halter, der gleichzeitig Eigentümer ist (für Schaden entscheidend), klagt gegen

Der Kläger befuhr am 14.9.2002 mit seinem Motorrad die S.-Straße, als plötzlich der Sohn der Beklagten (**9 Jahre 10 Monate**) mit seinem Fahrrad rechtwinklig nach links diese Straße zu überqueren versuchte. Um einen Zusammenstoß mit dem Sohn der Beklagten zu verhindern, riss der Kläger sein Motorrad herum und legte es auf die Seite. Durch den Unfall wurde das Motorrad und die Motorradkleidung des Klägers beschädigt, der Kläger wurde - wie er behauptet - durch den Unfall verletzt und war 3 Wochen arbeitsunfähig (Urt. OLG Oldenburg v. 04.11.2004 - 1 U 73/04, juris Dokument)

Fußgänger/Radfahrer

- **AGL: § 823**

StVO auch für Fußgänger/Radfahrer!

Deliktsfähigkeit: § 828 II beachten < 10 J.

Aufsichtspflichtigen bei Kinderunfall

- **AGL: § 832** Heß/ Burmann, Der Kinderunfall, NJW-Spezial, 2005,15
„Keine verschärfte Aufsichtspflicht der Eltern nach Änderung des Haftungsmaßstabes für Kinder im Straßenverkehr.“

GoA?

dann nicht, wenn umgekehrt aus § 7 I gehaftet würde

-> Kaskoversicherung? -> Fahrerversicherung?